

# Abstract zur Präsentation von Prof.:in Dr. Nicola Marsden

Professorin an der Hochschule Heilbronn

## Vortragstitel:

Das @Work-Framework: Von chancengerechter Unternehmenskultur profitieren alle

## Kurzbiografie:

Prof. Dr. Nicola Marsden ist Inhaberin der Forschungsprofessur für Sozioinformatik an der Hochschule Heilbronn. Sie untersucht, wie Digitalisierung und Innovationen chancengerecht und diversityorientiert gestaltet werden können. Sie kann eine langjährige Expertise in der Projektleitung inter- und transdisziplinärer Prozesse aufweisen und nutzt dabei u.a. Reallabore als Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur, um gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten.

Nicola Marsden ist seit 2002 an der Hochschule Heilbronn und war vorher als Organisationsentwicklerin und Unternehmensberaterin im Kontext der IT-Entwicklung tätig.

Sie ist Direktorin des Heilbronner Instituts für Angewandte Marktforschung (H-Infam), in dem z.B. das jährliche Heilbronn-Barometer durchgeführt wird, und engagiert sich ehrenamtlich als stellvertretende Vorsitzende des Kompetenzzentrums „Technik-Diversity-Chancengleichheit“, Deutschlands wichtigstem Zusammenschluss zur Förderung von Chancengleichheit und Vielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft.

## Vorstellung des Themas:

Warum verlassen Frauen IT-Unternehmen – oder warum bleiben sie? In qualitativen und quantitativen Untersuchungen mit fast tausend Frauen ist das Forscher\*innenteam um Prof. Dr. Nicola Marsden dieser Frage nachgegangen. Das Ergebnis ist das @Work-Framework: Es zeigt, dass Männer und Frauen sich ähnliche Dinge wünschen, z.B. ein wertschätzendes Arbeitsumfeld oder herausfordernde Projekte – und es zeigt gleichzeitig, warum sich die Unternehmenskultur für Männer und für Frauen gerade in technischen Bereichen doch ganz unterschiedlich darstellt.

Auf Basis des @Work-Frameworks werden im Vortrag kritische Interventionspunkte dargestellt, um Teamprozesse – auch in der virtuellen Zusammenarbeit – zum Vehikel für Fairness und Chancengleichheit werden zu lassen.